Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. August 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 82-83

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

2. August, Mittwoch, Baronin Moreau: Ihr Jüngster will durchaus eine protestantische Waise heiraten, die in einem protestantischen Pfarrhof aufgewachsen ist. Bald nach Tölz. Die Menschen so traurig. 200 M. für die Armen.

Monsignore Neuhäusler: Der Kauf des Hauses wird immer wieder in Aussicht gestellt.

// Seite 83

Pater Burkard – Dankt für Einweihung der Kirche. Einmal im Oktober ins Haus kommen? Ja. Aber Pater Provinzial muß nicht eigens hierher reisen. Klagt, daß der Pfarrer in der alten Kirche das Sanctissimum behält und Seelenämter hält.

Generalvicar vor Abreise in den Urlaub. Antrag von Berning, die Theologen sollten nicht im dritten und vierten Semester beigezogen werden.

Grabmann: Übergibt sein Buch. Kommunion unter zwei Gestalten – Die Convertiten fragen immer wieder. Er will nach Tölz.

Dr. Kienitz: Dankt als neuer Domvicar. Ich erwarte von ihm Activität – Den anderen Herren zum Vorbild. Will das Archiv im Consistorium ordnen.
Die Aussicht für Lehramt nicht günstig jetzt – Er meint, er bliebe lieber im Verwaltungsdienst. Dolci hat abgesagt für Theresia Gerhardinger, Theopista will nach Rom und persönlich umschauen.

Oberpfarrer Schneider – Hat gegen die Anklage in Eichstätt sich erkundigt. Im *[Nicht lesbar]* wird furchtbar viel geredet. Sogar Lichtensten fragt, ob ich den Mann mit den dicken Backen (Hindringer) von Rom mitgebracht hätte.